



05. April 2023

**Schriftliche Anfrage**

von Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
und Guy Krayenbühl (GLP)

Viele Zürcher Kultureinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag für eine attraktive und lebendige Stadt. Klar ist: Die vielfältige kulturelle Infrastruktur und ihre Verankerung im städtischen Gefüge öffnet Räume für die Entstehung von Gemeinschaft. Es ist ebenso unbestreitbar, dass auch Kulturbauten sich den städtebaulichen und technischen Entwicklungen anpassen und energetische Optimierungen angehen müssen. Einige Kulturbauten werden daher voraussichtlich in der nahen Zukunft saniert. Die aktuelle Instandsetzung der Aktionshalle (Rote Fabrik) zeigt, dass die Sanierung eines Kulturbaus ein komplexes Vorhaben ist, das auch den Betrieb vor einige Herausforderungen stellt – z.B. Reduktion des Kulturprogramms oder Suche und Bezug von Provisorien. Beispiele aus der Vergangenheit – insbesondere das Tonhalle-Provisorium – zeigen zudem auf, dass solche Lösungen teuer sein können.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Bühnenhäuser bedürfen in den kommenden Jahren einer Sanierung und welche konkreten Massnahmen werden wo durchgeführt?
2. Werden die anstehenden Instandsetzungen koordiniert geplant und umgesetzt? Falls nein: Weshalb wird auf eine systematische Instandsetzungsplanung verzichtet? Falls ja: Wie erfolgt die Prioritätensetzung?
3. Wie werden die Kulturbetriebe bei der Suche von Zwischenlösungen unterstützt? In welchem finanziellen Rahmen beteiligt sich die Stadt bei der Suche nach und Erstellung von Provisorien?
4. Welche Konzepte für Zwischenlösungen von Kulturbauten, die aufgrund umfassender Sanierungen den Betrieb schliessen müssen, bestehen?
5. Welche Konzepte haben sich aus Sicht des Stadtrats in der Vergangenheit bewährt? Welche nicht?
6. Das neulich wiedererworbene Theater 11 verfügt über einen befristeten Mietvertrag. Muss nach Auslauf des Mietvertrags die Nachfolgenutzung öffentlich ausgeschrieben werden?
7. Wäre es möglich das Theater 11 bei Auslauf des Mietvertrags als Rochadefläche für von Gesamtinstandsetzungen betroffene Betriebe zu nutzen? Falls nein: Was spricht dagegen und welche alternativen Standorte wären denkbar?
8. Wie steht der Stadtrat grundsätzlich zu einer gesamtheitlichen Rochadeplanung von sanierungsreifen Kulturbauten?